



September 2024

**Fortbildungskonzept – Stärkung der
Coaching-Kompetenz von Bildungsweg-
Coach:innen in der studienintegrierenden
Ausbildung (siA)**

Standort Hamburg

Autorin
Dr. Alina Redmer

INHALT

1.	Einführung	3
2.	Zielperspektiven	3
3.	Konzeptionelle Überlegungen und Maßnahmen	4
3.1	Fortbildungsmodule.....	4
3.2	Skript zur Fortbildung.....	5
4.	Umsetzung und Gestaltung	5
4.1	Bedarfe und Struktur	6
4.2	Steuerung und Finanzierung.....	6
4.3	Qualitätssicherung	6
5.	Anhang	7
	Impressum	8

1. Einführung

Mit der studienintegrierenden Ausbildung (siA) wird in Hamburg ein neuer Typus tertiärer Bildung etabliert. Hierfür wurde 2020 eine Hochschule gegründet, die Berufliche Hochschule Hamburg (BHH), die in Kooperation mit berufsbildenden Schulen (BS) und Unternehmen die siA am Standort Hamburg umsetzt. Ein Kernelement der siA bildet das Bildungsweg-Coaching (BC) als spezifisches Unterstützungsangebot für die Lernenden, das die Förderung der Kompetenzen zur Bildungsweggestaltung zum Gegenstand hat. Das Bildungsweg-Coaching ist als lernortübergreifendes Beratungs- und Coaching-Angebot angelegt, das den Lernenden insbesondere in der 18-monatigen Grundphase der studienintegrierenden Ausbildung eine individuelle Unterstützung anbietet, um Erfahrungen aus Ausbildung und Studium zu reflektieren (vgl. [BC-Konzeption](#)).

2. Zielperspektive

In der Aufbauphase der siA entstand ein Prototyp für das Bildungsweg-Coaching, der von Lehrkräften und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen von BHH und dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) entwickelt und umgesetzt wurde. Das Angebot erfordert von den coachenden Lehrkräften in der siA spezifische Kompetenzen, die neben fachlich-methodischen Aspekten auch Kenntnisse der Umsetzung eines lernortübergreifenden und verzahnten Coaching-Angebotes umfassen. Mit dem Fortbildungs- und [Onboardingkonzept](#) für das Bildungsweg-Coaching werden Lehrkräfte der BHH und der BS darin unterstützt, ein auf Abstimmung und Kooperation angelegtes Unterstützungsangebot in der siA umsetzen zu können und ihre Kompetenzen dafür zu erweitern.

Das Konzept zielt mit seinen unterschiedlichen Maßnahmen darauf ab, Bildungsweg-Coach:innen in der siA auf ihre Aufgaben vorzubereiten und in der Umsetzung des Bildungsweg-Coachings zu unterstützen. Gut informierte und in Austauschformate eingebundene Lehrkräfte tragen zu einem verbesserten Angebot bei und erhöhen damit die Wirksamkeit des Coachings. Hiervon profitieren insbesondere die Lernenden, die lernortunabhängig Coaching-Angebote in Anspruch nehmen können, um ihre Reflexionskompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Entscheidungsprozesse aktiv gestalten zu können.

Die Bildungsweg-Coach:innen sind mehrheitlich Lehrkräfte an den berufsbildenden Schulen und der BHH, die bereits eine Coaching- oder Beratungsausbildung absolviert, das BC-Konzept mitentwickelt und erprobt sowie mehrere Kohorten an Coachees in den ersten Monaten in der siA und bei ihrer Bildungsweg-Entscheidung begleitet haben.

Das Fortbildungsangebot richtet sich daher ausschließlich an Lehrkräfte mit einer Qualifikation im Bereich Coaching und Beratung, die in der siA als Bildungsweg-Coach:in tätig werden möchten, um die anwachsende Zahl der Lernenden in den Bildungsgängen begleiten zu können. Die Inhalte der Fortbildungsmodule zielen zum einen darauf ab, spezifische Kompetenzen für den Bildungsweg zu vermitteln und zum anderen, das Thema Coaching im Kontext der siA zu betrachten, ein Verständnis für die Verzahnung der Angebote zu entwickeln und die damit verbundenen Herausforderungen für das Coaching in der siA zu erkennen.

Kooperationsformate, wie z.B. das Austauschtreffen Coaching, tragen begleitend dazu bei, Wissen und Praxiserfahrung zu teilen und zu reflektieren und einen Austausch zu einem geteilten Verständnis zum Bildungsweg-Coaching unter den coachenden Lehrkräften in der siA zu befördern. Angestrebt wird mittelfristig, durch Onboarding- und Fortbildungsangebote sowie durch [Planungstreffen](#) und [Qualitätszirkel](#), das [Kompetenzprofil](#) des Bildungsweg-Coaches weiter zu schärfen.

3. Konzeptionelle Überlegungen und Maßnahmen

Für die Fortbildung von beratenden und coachenden Lehrkräften in der siA wurden vier Module erarbeitet, die durch einen externen Trainer¹ im Herbst 2023 erstmalig mit Lehrkräften der BS erprobt wurden. Die Inhalte bezogen sich dabei auf die Haltung im Coaching, die Coaching-Anlässe, mögliche Phasen in einem Coaching-Gespräch sowie auf verschiedene Tools zur Stärkung der Selbstwahrnehmung und der Resilienzförderung. Im folgenden Kapitel werden die Module anhand der Modulthemen skizziert.

3.1 Fortbildungsmodule

Modul eins umfasst allgemeine Grundlagen zum Coaching, aber auch zum spezifischen Bildungsweg-Coaching. Dabei gilt es, die inhaltliche Spezifikation des BC zu verdeutlichen und die Haltung als BC-Coach:in zu reflektieren und sich der Aufgaben und Verpflichtungen bewusst zu werden. Weiterhin werden Prozessschritte zum Vorgehen im Coaching skizziert und mögliche Anlässe für ein Coaching-Gespräch in der siA vorgestellt.

Modul 1: siA-Bildungsweg-Coaching und Coaching-Anlässe in der siA

- Definition und Bedeutung: Coaching
- Das Bildungsweg-Coaching
- Haltung und Kompetenzen als siA-Coach
- Prozess-Schritte im Coaching-Verlauf
- Erlebens-/Entwicklungsphasen und potenzielle Coaching-Anlässe

Im zweiten Modul werden Methoden verstärkt in den Blick genommen, die sich dazu eignen, Anliegen von Lernenden zu bearbeiten. In Gruppenarbeitsphasen werden diese erprobt und somit für die Bildungsweg-Coach:innen erlebbar gemacht.

Modul 2: Möglicher Ablauf und Schritte eines siA-Coaching-Gesprächs

- Phasen und Vorgehen in einem ersten Coaching-Gespräch
- Das Tetralema-Entscheidungs-Modell am Beispiel des Coaching-Anlasses „*Studium und/oder Ausbildung*“?
- Erfahrungsbasiertes Lernen/Reflektieren im Coaching-Gespräch
- Ressourcenorientierte Frage-/Gesprächsführung

Das dritte Modul dient vor allem dazu, den Methodenkoffer mit einigen Tools zu befüllen, die helfen können, Anliegen, aber auch die Gespräche, zu strukturieren. Verschiedenen Fragetechniken werden hinsichtlich ihrer Anwendung im Kontext der siA ausprobiert und

¹ Dirk Raguse ist ein externer Trainer und Coach, der bereits mit dem InnoVET Projekt siA NRW eine Fortbildung für Coach:innen umgesetzt hat und somit mit den siA-Strukturen vertraut ist.

es wird erarbeitet, wie vorgegangen werden kann, wenn keine Anliegen mitgebracht werden.

Modul 3: Coaching-Tools und Stärkung der Selbstwahrnehmung und -wirksamkeit der siA-Lernenden

- Coaching-Tools in der ressourcenorientierten Gesprächsführung:
 - 1) Zirkuläre Fragen
 - 2) Der Gefühlskompass
 - 3) Das Ressourcenrad
- Reflexion der eigenen Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz als siA-Lernende/r:
- Die Einfluss-Interessen Matrix
- Erwartungs- und Beziehungsmanagement sowie Umfeldanalyse am Beispiel der beiden Coachinganlässe: „(zu) hoher eigener Ehrgeiz“ und „Erwartungshaltung von Dritten“

In dem vierten abschließenden Modul geht es insbesondere um die Resilienzförderung der Lernenden. Dabei soll in die Thematik eingeführt werden, und es werden Methoden erprobt, die für die Lernenden bei entsprechenden Anliegen angewendet werden können.

Modul 4: Resilienzförderung und Stärkung des Kohärenzgefühls

- Resilienz: Begriffsbestimmung, Grundlagen und Bedeutung
- Persönlicher Arbeits-/Stressstil
- Stressoren und Schutzfaktoren im Überblick
- Die sieben Säulen der Resilienz
- Das Salutogenese-Dreieck: Coaching-Tool für Resilienzstärkung & Kohärenzgefühl

Insgesamt sollten alle vier Module besucht werden. Bei Ausfall durch Erkrankung oder andere nicht verschiebbare Termine, können die Inhalte durch Selbstlernzeit und mit Hilfe des Skripts nachgeholt werden, sodass eine Teilnahmebescheinigung dennoch ausgestellt werden kann.

3.2 Skript zur Fortbildung

In der Fortbildung erhalten alle Teilnehmenden ein Skript mit allen vermittelten Inhalten sowie hilfreichen Tools und Methoden. Es kann zur Vor- und Nachbereitung sowie zum Nachlesen relevanter Tools verwendet werden.

4. Umsetzung und Gestaltung

Das Fortbildungsangebot für Lehrkräfte, die bereits über eine Qualifikation im Bereich Coaching und/oder Beratung verfügen und in der siA als Bildungsweg-Coach:in tätig werden möchten, wird perspektivisch durch die BHH organisiert und umgesetzt. Die Verantwortung liegt bei der BHH-Stelle „Referentin/Referent für lernortübergreifende Coaching- und Beratungsangebote in der studienintegrierten Ausbildung (siA)“.

4.1 Bedarfe und Struktur

Da die Lernenden-Zahlen an der BHH stetig steigen, wird es weiterhin einen zunehmenden Bedarf an Bildungsweg-Coach:innen an den berufsbildenden Schulen geben. Dementsprechend sollte das Fortbildungsangebot regelhaft stattfinden, um neuen Lehrkräften einen guten Onboarding-Prozess zu ermöglichen. Die Teilnehmendenzahl sollte mindestens drei und höchstens 12 Personen umfassen. Da mit dem Beginn des Wintersemesters auch der Start des Bildungsweg-Coachings einhergeht, sollte sowohl das Onboarding als auch die Fortbildung im Herbst bzw. nach den Sommerferien durchgeführt werden. Erfahrungsgemäß ist an den berufsbildenden Schulen der September ein geeigneter Monat, da der Einschulungsprozess je nach Zeitraum der Sommerferien der Hamburger Schulen dann abgeschlossen ist.

Jedes Modul umfasst einen Fortbildungstag à 8 Stunden. Die Teilnehmenden müssen für diese Zeit von den eigentlichen Aufgaben (in Absprache mit den Schulleitungen) freigestellt werden, da die Fortbildung als eine Präsenz-Veranstaltung durchgeführt wird. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der vier Fortbildungsmodule erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahme-Bescheinigung.

Die Materialien für die Fortbildung sind in einem Skript zusammengefasst und dienen auch der inhaltlichen und methodischen Vertiefung der Module. Darüber hinaus wird empfohlen, die weiteren Angebote des Onboardings und der hierfür entwickelten Dokumente zu nutzen. Diese umfassen die Handreichungen zum BC ([Einführungsveranstaltung](#), [Coaching-Gespräche](#) und [Reflexionsimpulse](#)), Kooperationsformate für Austausch und Vernetzung sowie das [Onboarding-Modul](#).

4.2 Steuerung und Finanzierung

Die Planung und Organisation der Fortbildung liegt im Zuständigkeitsbereich der BHH-Stelle „Referentin/Referent für lernortübergreifende Coaching- und Beratungsangebote in der studienintegrierten Ausbildung (siA)“. Diese könnte die Fortbildung eigenständig oder im Tandem mit einer Lehrkraft aus dem Pool an Coach:innen durchführen. Alternativ oder ergänzend könnte auch wieder auf externe Trainer:innen zurückgegriffen werden. Die Kosten hierfür wären über ein BHH Budget für Coaching- und Beratungsangebote zu finanzieren und abzurechnen.

4.3 Qualitätssicherung

Um den größtmöglichen Nutzen des Fortbildungsangebotes für die Qualitätssicherung des BC-Angebotes zu erzielen, sollte das Angebot evaluiert werden. Hierfür wurde ein Fragebogen erstellt, der anonym von den Teilnehmenden ausgefüllt werden kann. Um eine möglichst hohe Rücklauf-Quote zu erzielen, empfiehlt sich eine Befragung direkt am Ende eines Fortbildungstages.

5. Anhang: Weiterführende Quellen und Dokumente

Dokumente wie Fortbildungsskript, Fragebögen und Bescheinigungen für Teilnehmende befinden sich auf Nextcloud.

Impressum

InnoVET-Projekt tQM
triales Qualitätsmanagement
Webseite: <https://tqm.hamburg.de>

Konzeption: Dr. Alina Redmer

Gestaltung:
MedienMélange Kommunikation!
Webseite: www.medienmelange.de

Kontakt:
Dr. Lisa Vogt
Referentin für lernortübergreifende Coaching- und
Beratungsangebote
Berufliche Hochschule Hamburg (BHH)
T: 040 428 791-184
E-Mail: lisa.vogt@bhh.hamburg.de

Stand: September 2024